

Liebe Mitglieder von HSUB, "Hochspannungsleitungen unter den Boden",

Zunächst bitte ich Sie, meine heutige Abwesenheit zu entschuldigen. Ich bin durch den Parteitag der SP Schweiz in Basel, dieses Wochenende absorbiert. Dort werde ich zu mehreren Punkten sprechen müssen.

Ich fühle mich sehr geehrt, von eurem Vizepräsidenten angefragt worden zu sein, mich gemeinsam mit euch für die Verlegung von Hochspannungsleitungen in unserem Land einzusetzen.

Ich bin zwar derzeit kein Experte auf diesem Gebiet, konnte mich aber bereits in der Vergangenheit für die Ziele des Verbands einsetzen.

Mein Kanton, das Wallis, war und wird auch in den kommenden Jahren im Kampf für die Verlegung von Hochspannungsleitungen an vorderster Front stehen.

Als damaliger Abgeordneter und Fraktionschef im Walliser Grossen Rat setzte ich mich mit mehreren Texten und Reden für die Verlegung der Leitung Chamoson-Chippis unter den Boden ein. Auch mit eurem ehemaligen Präsidenten, Mathias Reynard, habe ich in dieser Sache viel zusammengearbeitet.

Während es für unsere Vorfahren aufgrund der technischen Machbarkeit nicht wirklich möglich war, anders vorzugehen, gibt es heute Lösungen, sich von den riesigen Masten und Freileitungen zu befreien. Zusätzlich ist der Unterschied bei den Investitionskosten zwischen Kabellösungen und Freileitungen immer weniger ein relevantes Argument. Vor allem hat sich das Bewusstsein der Bevölkerung für die Auswirkungen von Hochspannungsleitungen auf die Gesundheit, die Landschaft und die Natur in den letzten Jahren stark verändert. Letztendlich handelt es sich also um eine vorwiegend politische Entscheidung, und genau auf dieser Ebene, wie sie der Verein HSUB (Hochspannung unter den Boden) einnimmt, muss gehandelt werden.

Wenn ihr heute beschließt, mich zum Präsidenten von HSUB zu ernennen, werde ich mich entschlossen für die Ziele des Vereins einsetzen.

Ich wünsche euch gute Beratungen bei dieser Versammlung und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Emmanuel Amoos